

IAATO-Richtlinien zur Vogelbeobachtung¹

Die SCAR Antarctic Wildlife Health Working Group hat darauf hingewiesen, dass ein hohes Risiko besteht, dass die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) während des südlichen Sommers 2023/24 – 2024/25 in die antarktischen und subantarktischen Regionen eingebracht wird. Weltweit hat das Virus ein Massensterben bei Wildvögeln und Robben ausgelöst. Personen, die mit oder in der Nähe von Wildtieren arbeiten, sollten mit dem Auftreten von HPAI rechnen und ein Höchstmaß an Biosicherheit einhalten. Melden Sie der IAATO über Ihr Expeditionsteam alle Ereignisse mit hoher oder ungewöhnlicher Sterblichkeitsrate gemäß dem entsprechenden Verfahren.

Allgemeiner Verhaltenskodex zur Beobachtung von Vögeln an Land, auf dem Eis oder im Wasser

- Verwenden Sie Schiffe, Kleinboote² oder sonstige Transportmittel nicht in einer Weise, durch die Wildtiere gestört werden, egal ob an Land, auf dem Eis, im Wasser oder in der Luft.
- Beachten Sie, dass Sie sich Landeplätzen, Kolonien und einzelnen Tieren langsam nähern und sich von ihnen wegbewegen.
- Kommunizieren Sie mit anderen Booten, die Tiere beobachten.
- Beschränken Sie Lärm auf ein Minimum.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
- Das Verhalten von Tieren kann sich ändern, wenn sie gestört werden. Sollten Sie eine Veränderung im Verhalten der Vögel beobachten, vergrößern Sie langsam den Abstand zu ihnen.
- Lassen Sie Tieren stets Vortritt.
- Initiieren Sie niemals Interaktionen, berühren Sie niemals Wildtiere oder lassen Sie sich niemals von ihnen berühren. Dies kann Stress oder Verletzungen verursachen, das Risiko einer Krankheitsübertragung erhöhen und zu einer aggressiven Reaktion des Tieres führen.
- Neugierige Individuen, insbesondere Pinguine, können sich Menschen nähern. Versuchen Sie, den erforderlichen Mindestabstand (mindestens 5 m) einzuhalten, wenn dies ohne Gefahr möglich ist, und seien Sie bereit, sich langsam zurückzuziehen. Schauen Sie hinter sich, bevor Sie sich bewegen. Versperren Sie nicht den Weg von herumlaufenden Pinguinen.
- Befolgen Sie stets die entsprechenden Biosicherheitsmaßnahmen für Kleidung, Schuhe und Ausrüstung.
- Füttern Sie niemals Wildtiere.



Vögel an Land beobachten und sich ihnen annähern

Bei der Annäherung von Booten an die Küste können Vögel wie Pinguine von Kleinbooten in der Nähe von Landstellen oder Kolonien gestört werden.

- Nähern Sie sich Landstellen oder Kolonien langsam und entfernen Sie sich langsam von ihnen, um Störungen zu vermeiden. Beschränken Sie Lärm auf ein Minimum.
- Mitarbeiter/Besatzungsmitglieder sollten die beste Landestelle bestimmen – in möglichst großem Abstand von Vogelgruppen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Vögel in Küstennähe mausern.
- Vermeiden Sie Bootsaktivitäten an Stellen, wo Vögel ins Wasser gehen und herauskommen, sich baden oder in der Nähe von Kolonien fressen.
- Achten Sie auf Vögel im Wasser. Verlangsamen Sie die Fahrt und/oder verändern Sie den Kurs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Kommunizieren Sie mit anderen Booten, die Tiere beobachten.
- Wenn Sie von kleinen Booten aus Vögel auf Klippen oder an Land beobachten, sollten Sie sich dem Gebiet langsam nähern, es langsam umfahren und wieder verlassen.

¹ Beachten Sie, dass die IAATO-Richtlinien für die Wildtierbeobachtung und andere Richtlinien die nationalen Gesetze nicht ersetzen. Die Richtlinien und Vorschriften mancher Länder sind strenger als die IAATO-Richtlinien und haben in diesem Fall Vorrang. Verstöße gegen nationale Vorschriften können Geld- und Gefängnisstrafen und in manchen Fällen die Beschlagnahmung des Wasserfahrzeugs nach sich ziehen.

² Für die Zwecke dieses Dokuments werden „Kleinboote“ als Schlauchboote im Zodiac-Stil definiert, z. B. Schlauchboote mit festem oder halbstarrem Rumpf bzw. ähnliche kleine Landungsboote, die für die Küsteninteraktionen verwendet werden.

Empfohlene Entfernung für die Beobachtung von Vögeln an Land

- **Der Mindestabstand zu Vögeln beträgt mindestens 5 Meter/15 Fuß³.**
- Die Voraussetzung ist, dass die Tiere keine Anzeichen von Störung durch Ihre Anwesenheit zeigen.
- Die empfohlenen Entfernungen für Tierart und/oder Entwicklungsstadium sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Jede Situation ist unterschiedlich und erfordert möglicherweise die Einhaltung größerer Abstände.
- Stören Sie niemals Wildtiere und belasten Sie Pflanzen nicht, um bessere Fotos machen zu können. Verwenden Sie unter keinen Umständen Blitzlicht beim Fotografieren.
- Halten Sie die empfohlenen Abstände zwischen Ihnen und den Tieren ein.
- Verwenden sie keine „Selfie-Sticks“ oder andere Ausrüstung, um näher heranzukommen.

Tabelle 1 – Empfohlene Entfernung zum Wildtier

Tierart und/oder Entwicklungsstadium	Einzuhaltender Mindestabstand (m/ft)	Achtung:
Nistende Seevögel	5m/15ft	Dies ist der Mindestabstand, wenn nicht anders angegeben. Gilt auch für Kleinboote, die Inseln und Klippen anfahren.
Nistende Riesensturmvögel	25m/75ft	Besonders empfindlich gegenüber Störungen während des Nistens.
Nistende Albatrosse	10m/30ft	
Sich imponierend gebärdende Albatrosse	25m/75ft	
Pinguine in der Mauser (Individuen und Gruppen)	5m/15ft	Bei Pinguinen dauert die Mauser etwa 4 Wochen, bei der alte Federn durch neue ersetzt werden. In dieser Zeit können sie nicht im Meer fressen, also seien Sie besonders vorsichtig, um Stress zu vermeiden.

An Land

- Bewegen Sie sich langsam und vorsichtig und halten Sie die Besucher dazu an, einfach innezuhalten und die Tiere zu beobachten. Beschränken Sie Lärm auf ein Minimum. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
- Vermeiden Sie es, Pinguinpfade sowie Stellen, an denen die Tiere ins Wasser gehen und es verlassen, zu versperren. Kommunizieren Sie mit anderen Booten, die Tiere beobachten.
- Wenn Sie bei Schnee und Eis an Land gehen, vermeiden Sie das Anlegen von „Pfostenlöchern“, in die Pinguine fallen können. Versuchen Sie stets, die gleiche Spur durch den Schnee zu verwenden. Wenn Sie Löcher anlegen, füllen Sie sie sorgfältig auf oder machen Sie sie breiter und/oder abgeschrägt, damit Wildtiere leicht herauskommen können.
- Lassen Sie Tieren stets Vortritt. Wenn Elterntieren die Rückkehr zu ihren Nestern versperrt wird, sind die Eier und Küken größeren Gefahren durch Raubmöwen und Möwen ausgesetzt. Außerdem vergeuden die Elterntiere wertvolle Energie beim Versuch, menschliche Hindernisse auf dem Weg zu den Nestern zu umgehen, oder weil sie nicht den kürzesten Weg nehmen können.
- Bleiben Sie außerhalb von Kolonien und beobachten Sie sie aus sicherer Entfernung. Halten Sie die empfohlenen Entfernungen ein. Sollten Sie eine Veränderung im Verhalten der Vögel beobachten, vergrößern Sie den Abstand zu ihnen.
- Seien Sie vorsichtig im Tussockgras, da dort Vögel nisten könnten. Seevogelhöhlen können sehr zerbrechlich sein und sollten nicht betreten werden.
- Wenn Raubmöwen oder Seeschwalben sich im Tiefflug nähern, versuchen sie evtl. ihre Küken oder Nester zu beschützen. Auch Möwen sind anfällig für Störungen. Ziehen Sie sich in die Richtung zurück, aus der Sie sich genähert haben, indem Sie Ihre gemachten Schritte zurückgehen. Beachten Sie, dass Eier und Küken gut getarnt und evtl. nur sehr schwer zu sehen sein können.



³ Allgemeingültige Besucherrichtlinie (General Guidelines for Visitors to the Antarctic), Versammlung der Antarktisvertragsstaaten, Resolution 4 (2021), Anhang 1

Beobachtung von Vögeln auf dem Wasser

- Die Beeinträchtigung von Wildtieren durch Schiffslärm und -aktivitäten müssen vermieden werden, auch wenn ein Schiff nur auf der Durchfahrt ist.
- Schiffe, die sich in Gebieten mit Vögeln oder anderen Wildtieren aufhalten, sollten den Einsatz von Durchsagesystemen im Außenbereich sorgfältig abwägen.
- Sie dürfen auf keinen Fall versuchen, Vögel anzulocken (z. B. mit Fisch oder Fischöl).



Seevogelschwärme auf dem offenen Meer

Manchmal lassen sich Seevogelschwärme auf dem offenen Meer beobachten: z. B. große Gruppen von Vögeln, die an der Oberfläche fressen, tauchen oder sich einfach nur ausruhen und ein Bad nehmen.

- Viele dieser Vögel sind möglicherweise Hunderte oder Tausende Meilen gereist, häufig um Nahrung für ihre Jungtiere zu finden.
- Halten Sie sich nur am Rand solcher Aufkommen auf und vermeiden Sie Störungen.
- Schiffe und Yachten sollten einen Mindestabstand von 100 Metern/300 Fuß einhalten.
- Kleine Boote und von muskelkraftbetriebene Wasserfahrzeuge sollten mindestens 30 Meter Abstand halten.

Vögel auf schwimmendem Eis

Vögel nutzen häufig schwimmendes Eis, um sich darauf auszuruhen oder um Raubtieren aus dem Weg zu gehen.

- Schiffe und Yachten sollten sich mindestens 100 Meter/300 Fuß von Vogelkolonien auf schwimmendem Eis entfernt halten.
- Kleine Boote und von muskelkraftbetriebene Wasserfahrzeuge sollten mindestens 5–15 Meter Abstand halten. Dies setzt voraus, dass die Tiere keine Anzeichen von Störung durch Ihre Anwesenheit zeigen, wie z. B. schnelle Verhaltensänderungen oder Flossenschläge bei Pinguinen. Ziehen Sie sich langsam zurück und versuchen Sie, abrupte Verhaltensänderungen zu vermeiden.

Pinguine, die Kleinboote betreten

Gelegentlich betreten Pinguine Kleinboote und können dort „gefangen“ sein.

- Die Passagiere sollten ruhig bleiben und warten, bis der Pinguin von selbst wieder über Bord ins Wasser springt. Normalerweise braucht er keine Hilfe. Sollte jedoch Hilfe erforderlich sein, kann sich eine Person langsam und ruhig bewegen und mit einem Ruderblatt oder mit Rucksäcken eine Rampe bilden, über die der Vogel auf den Ponton hüpfen kann. Wenn sich Passagiere in dem Kleinboot befinden, sollten sie sich so weit wie möglich von dem Pinguin entfernen, um den Stress für das Tier so gering wie möglich zu halten.